

Seiner Majestätlichen
 O. G. v. Schögl!

Ist Ihnen auf vielfache, für Ihre mich ge-
 zollte Rücksichtnahme, die Sie mir in
 Ihrer gütigen Güte, und zwar, auf die
 möglichst freundliche Weise, zu Theil werden
 lassen, Ihnen dafür meinen wärmsten
 Dank auszusprechen, mit den wünschenswerthen
 Litten, mich an meinen Fühlensverwandten
 mit Ihrem gütigen Entschluß zu danken, was
 dem alten Hülfs-Mann, die mit Labarbeit
 dienen würde.

Ganzemigen Sie die Anweisung meiner
 Hohen Verehrung

Karl Kempf

Juni 1881.

